

KULTURERBE HISTORISCHE GÄRTEN: WIE KÖNNEN SIE IN DER ZUKUNFT ERHALTEN WERDEN?

Eine Veranstaltung der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Historische Gärten im Klimawandel“ und des Jahresthemas 2019|20 „Naturgemälde“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Mittwoch, 8. Mai 2019, 18 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anmeldung bis zum 2.5. unter: www.bbaw.de/avl1

Historische Gärten sind in vielfältiger Weise auf ihre Umwelt angewiesen, die ökologische genauso wie die gesellschaftliche. Die Gärten werden von Menschen genutzt, geschätzt und verwaltet und sind genuin soziale Institutionen. Sie sind in zahlreiche gesellschaftliche Strukturen eingebettet. Diese können eine Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Schutz vor den Gefahren des Klimawandels sowohl in Gang setzen als auch verhindern. Was bedeutet das für unseren Umgang mit historischen Gärten? Und müssen wir uns individuell und kollektiv angesichts von Wetterextremen und Klimawandel dort auch anders verhalten?

Diese Veranstaltung eröffnet die dreiteilige Akademievorlesung zu Ergebnissen der interdisziplinären Arbeitsgruppe (IAG) „Historische Gärten im Klimawandel“. Im Gespräch erörtern Hartmut Dorgerloh, langjähriger Direktor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, und Stefanie Hiß, Soziologin an der Universität Jena, die wechselvollen Bedeutungen und Beziehungen von historischen Gärten und Gesellschaften im Zeitverlauf.



© iStock

Begrüßung und Einführung

Reinhard F. Hüttl

Akademienmitglied
Deutsches GeoForschungsZentrum
(GFZ) Potsdam
Sprecher der IAG
„Historische Gärten im Klimawandel“

Podiumsdiskussion

Hartmut Dorgerloh

Generalintendant
Humboldt Forum Berlin
Stefanie Hiß
Universität Jena

**Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist erforderlich.**



Weitere Informationen

Kirsten Schröder / kschroeder@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

bbaw.de

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.